

# Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 302.** Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3.—, wöchentlich 1.75; Ausland: monatlich 3.—, jährlich 32.—, Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

**Schriftleitung und Geschäftsstelle:**  
**Lodz, Petrikauer 109**  
Telephon 136-90. Postkassenkonto 63.508  
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

**Anzeigenpreise:** Die siebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreispaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Anfründigungen im Text für die Druckzeile 1.—, Foto; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

## Der große Vormarsch in England

In London 226 und in der Provinz 195 neue sozialistische Mandate erobert.

London, 2. November. Ueber das Ergebnis der Gemeinderatswahlen in London, in der Provinz und in Wales liegen noch immer keine endgültigen Ziffern vor, doch ist überall ein überwältigender Sieg der sozialistischen Arbeiterpartei zu erkennen. Aus den bisher aus 36 Städten bekanntgewordenen Ergebnissen geht hervor, daß die Konservativen 96 Mandate, die Liberalen 30 und die Unabhängigen 69 Mandate verloren haben, während alle 195 von diesen drei Parteien verlorenen Mandate der Arbeiterpartei zuzurechnen. Die Arbeiterpartei hat damit in zahlreichen Städten eine klare Mehrheit errungen, so u. a. in Hull, Derby, Barnley, Oldham und Stoke.

In London selbst hat die Arbeiterpartei 226 Mandate gewonnen, wobei den Konservativen allein 210 Mandate abgenommen wurden. Selbst in der Londoner Gemeinde

Julien, wo es bisher noch nie nennenswerte sozialistische Erfolge gegeben hat, ist jetzt eine Mehrheit der Arbeiterpartei erzielt worden.

Die Kommunisten kamen bei diesen Wahlen gar nicht zur Geltung. Ihre Kandidaten fielen überall durch.

### Der SA-Terror in Danzig.

Danzig, 2. November. Auf der Landstraße in der Nähe von Neukirchen wurde das Auto des sozialdemokratischen Volltagsabgeordneten Johann Krupke, der sich in Begleitung eines Funktionärs der sozialdemokratischen Partei befand, von einer Gruppe SA-Leute angehalten. Die SA erklärte Krupke für verhaftet und hinderte ihn trotz Protestes am Weiterfahren. Es kam Gendarmerie herbei, die die unrechtmäßig Festgehaltenen befreite.

## Ford will Polen Wegebaurekredit erteilen

Für den Preis von Einfuhrvergünstigungen für Autos.

In Finanzkreisen wird erklärt, daß die zwei größten amerikanischen Autofirmen Ford und General-Motors der polnischen Regierung einen Vorschlag unterbreitet hätten, gegen Zollvergünstigungen für die Autoeinfuhr große Kredite für die Wegebauten zu erteilen. Die Autofirmen schlagen vor, daß ihre Autos in den ersten drei Monaten gänzlich zollfrei eingeführt werden sollen, während die Zölle dann schrittweise wieder anwachsen sollen, so daß sie nach 5 Jahren die gegenwärtige Höhe wieder erreicht haben.

Ein ähnlicher Vorschlag soll der polnischen Regierung auch von einer englischen Autofirma unterbreitet worden sein.

### Ein Streit unter Sage.

In der ober-schlesischen Kohlengrube „Elephantengrube“ trat die 300 Mann starke Belegschaft wegen der Absicht der Grubenverwaltung, Arbeiter zu reduzieren, in den Ausstand. 63 Mann streikten unter Tage und verweigerten jede Nahrungsannahme. Diese Protestaktion hatte Erfolg. Die Verwaltung hat beim Demobilisationskommissar den Antrag auf Entlassung von weiteren Arbeitern zurückgezogen und die Schichtzahl soll erhöht und in absehbarer Zeit sogar ein Teil der Grube wieder in Betrieb genommen werden. Da die Arbeiter damit ihre Forderungen erfüllt sahen, beschlossen sie, den Streik abzubrechen.

### 3 Millionen Zloty Geldstrafe.

Wegen falscher Angaben über die Einnahmen, wodurch der Staatsfiskus um Steuergelder in Höhe von 300-tausend Zloty betrogen wurde, wurden die Direktoren der „Schlesischen Kleinbahnen“ Wilhelm Bentler und Wacław Sommer vom Finanzamt mit einer Geldstrafe von gegen 3 Millionen Zloty belegt. Die Bestraften legten hiergegen Berufung ein, doch bestätigte das Kattowitzer Stadtgericht diese Strafe des Finanzamtes und verurteilte Direktor Bentler zur Zahlung von 2 939 327 Zloty Geldstrafe sowie zur Tragung der Gerichtskosten in Höhe von 293-tausend Zloty. Sommer wurde zu 587 865 Zloty Geldstrafe und zur Tragung von 58-tausend Zloty Gerichtskosten verurteilt.

### Graf Potocki gegen 2 Millionen Aktion freigelassen

Der im Zusammenhang mit der Byrdower Affäre verhaftet gewesene Vorsitzende der Werke, Graf Henryk Potocki, ist am Donnerstag gegen Hinterlegung einer Kaution von 2 Millionen Zloty aus dem Mokotower Gefängnis in Warschau freigelassen worden. Graf Potocki hat im Gefängnis 8 Wochen zugebracht.

### Außerordentliche Völkerverbundstagung.

Der Gran Chaco-Konflikt Beratungsgegenstand.

Genf, 2. November. Zwecks Behandlung der Frage des Konflikts zwischen Bolivien und Paraguay wegen des Gran Chaco-Gebiets ist für den 20. November eine außerordentliche Tagung der Völkerverbundversammlung einberufen worden. Am 21. November findet eine außerordentliche Völkerverbundratsitzung in Sachen der Saarabstimmung statt.

### Ukrainischer Volkskommissar seines Amtes enthoben.

Moskau, 2. November. Im Zuge der in der Ukraine eingeleiteten „Säuberungsaktion“ ist jetzt das Mitglied des Volkskommissariats der ukrainischen Republik, der Kommissar für Justizwesen, Slinko, der, wie bereits gemeldet, in einen Skandal verwickelt ist, seines Amtes enthoben und gegen ihn ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Slinko und 9 seiner Mitarbeiter wurden aus der Partei ausgestoßen.

## Hente Entscheidung in Frankreich.

Eine Einigung der Kabinettsmitglieder über die Verfassungsänderung zu erwarten. Optimistische Stimmung innerhalb der Regierung.

Paris, 2. November. Der französische Kabinettsrat, der sich mit dem Verfassungsreformprojekt des Ministerpräsidenten Doumergue befaßte und auf dessen Ausgang man mit großer Spannung wartete, hat noch keine endgültige Entscheidung gebracht. Ueber die heutige Sitzung des Kabinettsrats ist eine Verlautbarung ausgegeben worden, in der es heißt: „Der Ministerpräsident hat dem Kabinettsrat das Projekt einer Verfassungsreform unterbreitet und die Gründe dargelegt, die ihn veranlassen, dieses Projekt vorzulegen. Der Kabinettsrat hat die Vorschläge geprüft. Endgültige Beschlüsse werden erst morgen im Verlaufe des Ministerrats gefaßt werden.“

Staatsminister Herriot hatte im Laufe des Freitags eine Reihe wichtiger Besprechungen. Er beehrte zunächst den Außenminister Caval und wurde kurz vor dem Kabinettsrat vom Staatspräsidenten empfangen.

In der Pariser Öffentlichkeit war in den Abendstunden das Gerücht verbreitet, Ministerpräsident Doumergue habe seinen Rücktritt eingereicht. Dieses Gerücht eilte über den Tatsachen voraus.

Paris, 2. November. In Regierungskreisen ist man nach dem Kabinettsrat wieder optimistisch gestimmt. Obgleich die Minister sich in strengstes Stillschweigen hüllen, hat man den Eindruck, als ob nunmehr die Wesenstaugung über die Verfassungsreform im Laufe des Mi-

nisterrats am Sonnabend eine für alle im Kabinettsrat vertretenen Gruppen annehmbare Lösung erhalten.

Staatsminister Herriot erklärte Pressevertretern, man sei auf der Suche nach einer Formel, die es den radikal-sozialistischen Mitgliedern der Regierung erlaube, ihren Grundgedanken treu zu bleiben und gleichzeitig in demselben Kabinettsrat weiterzuarbeiten. Ein ungenanntes Regierungsmitglied erklärte, die Lage, die am Freitag morgen noch sehr kritisch war, habe sich im Laufe des Tages wesentlich geklärt. Ministerpräsident Doumergue bestätigte, daß noch keine Entscheidung eingetreten sei und daß man wie immer große Geduld haben müsse.

### Keine Aufforderung von Seiten Frankreichs.

London, 2. November. Wie das Reutersbüro erfährt, „Gegenüber zu den in Paris erschienenen Meldungen keine Aufforderung von Seiten der französischen Regierung an die englische Regierung, englische Truppen bereitzustellen, für den Fall, daß Frankreich auf Verlangen der Regierungskommission des Saargebietes Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung ins Saargebiet entsenden sollte.“

### Regierungsabgeordneter zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Kirchenbau- und Gemeindegelder in der Höhe von 40 000 Zloty unterschlagen.

Der Sejmabgeordnete der Regierungspartei Wladyslaw Konarek wurde wegen Unterschlagung von Gemeindegeldern und Geldern aus dem Baufonds einer Kirche in der Gesamthöhe von rund 40 000 Zloty von einer Strafkammer des Lodzer Bezirksgerichts, das in Kutno tagt, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Konarek war Vorsteher der Gemeinde Sojki in der Gegend von Kutno und wurde im Wahlkreis Kutno zum Sejmabgeordneten der Regierungspartei gewählt. Er verübte die Unterschlagungen als Vorsitzender eines Kirchenbaukomitees und leitete auch als Gemeindevorsteher. Als die Unterschlagungen aufgedeckt worden waren, trat die Lodzer Staatsanwaltschaft mit dem Ersuchen auf Verhaftung des Abgeordneten an das Gericht an den Sejm hetar, was auch stattgegeben wurde. Der Sejmabgeordnete wurde in Haft genommen und verbrachte über 6 Monate im Lodzer Gefängnis an der Sterlingsstraße in Unter-

suchungshaft. Er hat sein Abgeordnetenmandat nicht niedergelegt, so daß er die ganze Zeit hindurch die Diäten bezog.

### Behördliches Vorgehen gegen die jüdischen Antihitlerkomitees in Polen.

Mehrere Versammlungen in Warschau aufgelöst.

Für Donnerstag, den 1. November, hatte das Vereinigte Jüdische Antihitlerkomitee in Warschau mehrere Versammlungen einberufen. Die erschienenen Vertreter lösten aber alle Versammlungen auf, da von den Rednern auch über politische Fragen gesprochen wurde, statt nur, wie es in der Anmeldung der Versammlung hieß, über Hilfsmaßnahmen für die aus Deutschland geflüchteten Juden zu sprechen.

Wie es heißt, trägt sich das Innenministerium überhaupt mit der Absicht, die jüdischen Antihitlerkomitees in ganz Polen wegen ständiger Uebergriffung der Kompetenzen ganz zu verbieten, um so mehr, als die von den Komitees geleistete materielle Hilfe nur ganz gering ist.



# Einheitsfront der Balkanstaaten.

## Balkanunion wird nach dem Muster der Kleinen Entente ausgebaut.

**At t a r a, 2. November.** In der Sitzung der Balkankonferenz wurde die Frage des Statutes der Balkanunion besprochen. Dieses Statut wird nach dem Muster des Statutes der Kleinen Entente ausgearbeitet werden. Es wird die gegenseitigen Verpflichtungen jedes Mitgliedes des Ständigen Rates der Balkanunion feststellen, und zwar so, daß, wie bei der Kleinen Entente, eine gemeinsame politische Front gegründet wird. Es wird auch eine besondere Vereinbarung getroffen werden, um zu verhindern, daß dieselbe Persönlichkeit gleichzeitig die Kleine Entente und die Balkanunion im Völkerbundrat vertritt. Mit der Ausarbeitung des Statutes wurde der rumänische Außenminister Titulescu beauftragt.

Gleichzeitig wurde in der gestrigen Sitzung beschlossen,

einen ständigen Wirtschaftsrat der Balkanunion nach dem Muster des ständigen Wirtschaftsrates der Kleinen Entente zu gründen. Ferner wurde über die Ausdehnung der Schifffahrt auf der Donau und auf dem Schwarzen Meer verhandelt, um den Güterverkehr zwischen den Balkanstaaten und Zentraleuropa und Wien zu erleichtern.

Schließlich wurde über die Errichtung einer Balkanbank verhandelt, deren Hauptsitz im Auslande sein wird und an deren Gründung alle Balkanstaaten teilnehmen werden. Mit der Ausarbeitung dieses Projektes wurde der griechische Außenminister Magimos beauftragt. Zum Schluß der Sitzung wurde auch die Sicherheitsfrage besprochen.

## Sechstes Reformationsfest in Deutschland.

**Berlin, 2. November.** Das Reformationsfest wurde von den Anhängern der Reichskirchenregierung und der Opposition getrennt gefeiert. In den Festhallen des Zoo hielt der Führer des Pfarrernotbundes Niemöller eine Rede, in welcher er es bestätigte, daß Meißner und Wurm nach dem Empfang bei Hitler auf ihre Posten zurückgekehrt sind. Obgleich die Versammlung in den Zoosälen stattfindet, sollte man sich nicht dem Irrtum hingeben, daß jetzt bereits alles in Ordnung sei. Nicht die alten Kirchen wären die Zusammenkunftsorte der Opposition, sondern eigentlich Katakomben. Außer in den Zoosälen hielt die Kirchenopposition in Berlin noch 12 andere Versammlungen ab, an denen sich gegen 30 000 Personen beteiligten.

### Wiedereinsetzung eines Theologieprofessors.

**Berlin, 2. November.** An der Universität Marburg ist der Theologieprofessor Hans v. Soden, der namentlich durch seine Publikationen über neutestamentliche Fragen bekannt ist und vor einiger Zeit im Zusammenhang mit dem protestantischen Kirchenstreit und der Kontroverse über den Arianparagrafen seiner Professur entzogen worden war, laut „Frankfurter Zeitung“ wieder voll in sein Amt eingesetzt worden.

## Das „Palais des Führers“ in München.

### Alles für einen Krieg vorbereitet.

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht interessante Einzelheiten über den Bau des neuen Zentralgebäudes der NSDAP in München. Das riesige Gebäude hat eine Front von 250 Meter. Unter der Erde befindet sich eine komplette Einrichtung, wo u. a. eine Küche und ein Kasino für 600 Personen eingerichtet wird. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die technischen Vorkehrungen für den Fall eines Fliegerangriffs. Es sind starke Betonwände von je 2 1/2 Meter Durchmesser errichtet worden. Es werden 18 unterirdische Räume eingerichtet, die je 60 Personen fassen können. Die Betontunnels werden in einer Tiefe von 6 1/2 Meter liegen und eine Verbindung mit dem Braunkohle-Hause herstellen. Alle unterirdischen Räume erhalten Zentralheizung.

## Verbot der Nazi-Partei in Südafrika.

Die Regierung der Südafrikanischen Union hat die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, die ebenfalls Kandidaten für die Legislativwahlen in Südwesafrika (Mandatgebiet Südafrikas, früher Deutsch-Südwestafrika) aufstellen wollte, für ungesetzlich erklärt.

## Aus Welt und Leben.

### Zwei schwere Verkehrsunfälle in Frankreich.

Am Freitag ereigneten sich in Frankreich zwei schwere Verkehrsunfälle. An einem unbewachten Eisenbahnübergang in La Fourche in der Nähe von Le Mans wurde ein mit 6 Personen besetzter Kraftwagen von einem Schienenauto erfasst und mehrere Meter weit geschleift. Zwei Insassen des Kraftwagens wurden auf der Stelle getötet, die vier anderen, darunter drei Kinder, schwer verletzt. — Auf einer Eisenbahnüberfahrt in Bormaid bei Lille ereignete sich ein ähnlicher Unfall. Ein Schienenauto fuhr auf einen Kraftwagen auf und tötete eine Person auf der Stelle, während drei weitere Personen schwer verletzt wurden.

### Beulenpest in Tanger.

Aus Paris wird gemeldet: In Tanger sind drei Personen an Beulenpest erkrankt. Die Sanitätsbehörden sind zusammengetreten, um über die zu treffenden Maßnahmen zu beraten.

### Russische Fesselballons in 28 000 Meter Höhe.

Aus Moskau wird gemeldet: Die meteorologische Anstalt ließ Mittwoch 2 Fesselballone ohne Besatzung aufsteigen, die mit meteorologischen Instrumenten ausgerüstet waren. Die Ballone erreichten eine Höhe von 28 000 Meter.

### Frau ersticht ihren Sohn und ihren Schwiegervater.

In Bannemitz bei Dresden hat in ihrer Wohnung die 35jährige Ehefrau Helene Schneider ihren 10jährigen Sohn und ihren 70 Jahre alten Schwiegervater durch mehrere Stiche in Kopf und Nacken getötet. Die Frau selbst hatte sich ebenfalls schwere Verletzungen beigebracht. Sie wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus überführt. Die Tat dürfte sie in krankhaftem Zustand ausgeführt haben.

### Noch nicht dreißig — und schon Großmutter!

Aus Akron (Ohio) wird gemeldet: Frau Garney Coates, die erst ihr drittes Dezzennium vollenden wird, erwachte Mittwoch als Großmutter. Sie erhielt nämlich von ihrer Tochter, Frau Marshall Satterly aus Duncan in Kentucky, die 13 Jahre alt und bereits ein Jahr verheiratet ist, die Nachricht, daß derselben ein gesunder Sohn geboren wurde, der zehn Pfund wiegt. Die Urgroßeltern des neuen amerikanischen Bürgers befindet sich im Alter von 50 und 49 Jahren und die in der Nähe des Städtchens Duncan lebenden Urgroßeltern desselben schon beide im 71. Lebensjahre.

## Tagesneuigkeiten.

### Vom Transmissionsriemen erfaßt

In der Weberei von Jajbel an der Lipowa 72 wurde gestern der Arbeiter Wawrzyniec Janas, wohnhaft Wazlawka 13, vom Transmissionsriemen erfaßt und gegen die Wand geschleudert. Janas erlitt einen Armbruch sowie den Bruch einiger Rippen. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in schwerem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert.

Ein zweiter Unfall bei der Arbeit trug sich in der Fabrik von Czefanski an der Mickiewiczstraße 12 zu. Hier erlitt der Arbeiter Bronislaw Sampoliski beim Spalten von Steinen ernste Verletzungen am ganzen Körper. Die Rettungsbereitschaft überführte den Verunglückten ins Bezirkskrankenhaus. (a)

### Greis springt in die Kloake.

#### Ein ungewöhnlicher Selbstmord.

Ein ungewöhnlicher Fall eines Selbstmordes trug sich gestern im Hause Dolno-Wschodnia 4 zu. Der Einwohner dieses Hauses, der 74jährige Konrad Horn, litt schon seit längerer Zeit an Nervenzerrüttung und äußerte bereits wiederholt Selbstmordabsichten. Gestern ging nun Horn in einem unbewachten Augenblick in den Abort, hob den Deckel der Kloakengrube auf und sprang in die Tiefe. Die Tat des Greises wurde von niemand bemerkt. Als nach Verkauf von etwa einer Stunde jemand in den Abort ging, fand er den Deckel der Kloakengrube geöffnet vor. Darinnen schwamm oben die Mütze des Selbstmörders. Es wurde die Feuerwehr zu Hilfe herbeigerufen und die Leiche des Greises konnte an die Oberfläche gebracht werden. (a)

### Gegen Streikbrecher.

Der Streik der Lodzger jüdischen Schneidergesellen zieht sich bereits drei Wochen hin, ohne daß bisher irgendwelche Aussichten für eine schnelle Beilegung des Konflikts vorhanden wären. Mitglieder der Streikkommission, die Schneidergeschäfte aufsuchen und nachprüfen, ob auch überall gestreikt wird, stellten fest, daß in den Werkstätten von Brajbart an der 11-go Listopadastraße und von Dwozcyński an der Petrikauer 31 gearbeitet wird. Da die Streikbrecher die Arbeitsstätten freiwillig nicht verlassen wollten, zwangen die Streikenden die streikbrecherischen Kollegen die Arbeit zu unterbrechen. Doch wurde Polizei herbeigeholt, die die Mitglieder des Streikkomitees wegen „Anwendung von Terror gegen Arbeitswillige“ zur Verantwortung zog. (a)

### Die Arbeiten bei der Wasserleitung.

Wie uns mitgeteilt wird, schreiten die Arbeiten an der Legung der Wasserleitungsrohren in der Stadtmitte rüstig weiter. Auf der Karutowiczstraße sind diese Arbeiten bereits beendet worden und die Arbeiter von diesem Abschnitt sollen jetzt auf der 11-go Listopadastraße beschäftigt werden, wo nunmehr die Rohren gelegt werden sollen. Die Rohren werden auf der 11-go Listopada vom Plac Wolnosci bis zur Jeromstistrade gelegt werden. (a)

Die Kohlenpreise im Kleinhandel noch nicht festgesetzt. Wie berichtet, ist am 1. November eine Preisherabsetzung für Kohle im Großhandel eingetreten. Im Kleinhandel sind die Kohlenpreise jedoch noch nicht geregelt worden. Diese sollen auf einer Verständigungskonferenz der Vertreter der Lodzger Konsumenten und der Kohlengruben festgelegt werden, doch unterliegt diese Preisfestsetzung noch der Bestätigung durch das Wojewodschaftsamt. Man erwartet, daß die Kleinverkaufspreise für Kohle Anfang nächster Woche festgesetzt werden. (a)

### Die Preise für Butter und Eier.

Auf dem gestrigen Mollereimarkt war wiederum ein geringer Preisrückgang zu verzeichnen. Es wurden gezahlt: im Großhandel für ein Kilo Sahnenbutter Pl. 2.50, Eibutter 2.30, gezahene Butter 2.20 und Landbutter 1.50; im Kleinhandel wurden gezahlt: für ein Kilo Sahnenbutter Pl. 2.80, Eibutter 2.60, gezahene Butter 2.50 und Landbutter 1.80. Die Eierpreise betragen im Großhandel Pl. 90 bis 95 für eine Kiste von 1440 Stück und am Kleinhandel für ein Stück 10 Groschen. (a)

### Ein Geisteskranker spielt Millionär.

In der Haltestelle am Plac Wolnosci beirat gestern ein elegant gekleideter Mann eine Autodrochke und ließ den Autolenker zunächst nach Chojna und sodann durch die ganze Stadt fahren. Als die Uhr bereits 35 Ploty anzeigte und der Fahrgast noch immer weiter fahren ließ, verlangte der Autolenker Kazimierz Korbasz zuerst Bezahlung für die bereits zurückgelegte Strecke. Der Fahrgast lehnte jedoch eine Bezahlung entschieden ab, weshalb der Chauffeur einen Polizisten herbeirief. Der Fahrgast erklärte jedoch dem Polizisten, er sei Millionär und deshalb nicht gewöhnt, für Autofahrten zu zahlen. Nun wurde es klar, daß man es hier mit einem Geisteskranken zu tun hat. Es ist dies der Andrzej 54 wohnhafte Jędrzej Gwozdziński, den man unverzüglich in die Irrenheilanstalt Kochanowka schaffte. (a)

### Das Auto der Wegebaukontrolle mit Steinen beworfen.

Auf der Landstraße zwischen Babianice und Luf wurde das amtliche Auto des Wojewodschaftsamt, in welchem einige Beamte zwecks Durchführung einer Wegebaukontrolle saßen, von Unbekannten mit Steinen beworfen. Einige Scheiben des Autos wurden zerschmettert. Die Polizei, die hiervon in Kenntnis gesetzt wurde, hat eine Untersuchung des Vorfalls eingeleitet. (a)

### Der heutige Nachdienst in den Apotheken.

A. Dancer (Zgierska 57), W. Groszkowski (11-go Listopada 15), S. Gorzeński Erben (Pilsudskiego 54), J. Chodzinski (Petrikauer 165), K. Rembielinski (Andrzeja 28), A. Szymanski (Przedzajmiana 75).

### Keine Herabsetzung der Zigarettenpreise.

Im Zusammenhang mit den von der Presse gebrachten Nachrichten über eine zu erfolgende Herabsetzung der Erzeugnisse des Tabakmonopols gibt Polnische Telegraphenagentur bekannt, daß eine solche Absicht nicht besteht.

### Der Nachbarin ein Auge ausgeschlagen.

Stefan Ignasik, wohnhaft Mickiewiczstraße 8, hegte gegen die Mickiewiczstraße 7 wohnhafte Marja Pietrzak Haß. Als er ihr gestern auf der Straße begegnete, fiel er über sie her und schlug auf sie ein, wobei er ihr ein Auge ausschlug. Zu der Ueberfallenen wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie ins Krankenhaus schaffte. Ignasik wurde von der Polizei zur Verantwortung gezogen. (a)

### 82jähriger Greis wegen Diebstahls verurteilt.

Wladyslaw Wicin erlitt am 25. August in der Wohnung des 82jährigen Stefana Krysa, Lenczycka 4, und legte diesem einen Wechsel auf 100 Ploty zwecks Auslaufs desselben vor. Krysa erklärte jedoch, daß er den Wechsel erst in drei Tagen bezahlen werde, womit Wicin einverstanden war. Als sich jedoch Wicin umwandte, zog ihm Krysa den Wechsel unbemerkt aus der Tasche heraus. Wicin bemerkte den Diebstahl erst später und meldete die Polizei in Kenntnis. Während einer bei Krysa durchgeführten Hausdurchsuchung wurde der Wechsel gefunden. Krysa wurde wegen Diebstahls zur Verantwortung gezogen und jetzt zu einem Monat Haft mit Bewährungsfrist verurteilt.

### Die Eheschließungen in Polen und in anderen Ländern.

Nach Angaben des statistischen Hauptamtes in Polen wurden im ersten Vierteljahr 1934 in Polen 72 203 Ehen geschlossen, in der gleichen Zeit in England 58 711, in Bulgarien 30 493, in der Tschechoslowakei 22 583, in Frankreich 56 325, in Spanien 32 188, in Holland 10 132, in Deutschland 138 438, in Ungarn 17 138, in Italien 60 654, in Kanada 11 091.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Ortsgruppe Lodz-Nord, Urzendnicza 9. Am Sonnabend, dem 3. November l. J., 7 Uhr abends, findet eine Vorstandssitzung mit Beteiligung der Vertrauensmänner und der Revisionskommission statt. Nach der Sitzung Referat über „Soziale Versicherungen“. Am pünktlichen und zahlreichen Erscheinen wird ersucht.

Achtung, U. U. A. Am Sonnabend, dem 3. November, um 7 Uhr abends, findet die ordentliche Verammlung statt.



Ziehung der Dollarprämienanleihe.

Bei der letzten Ziehung der Dollar-Prämien-Anleihe (Dolarówka) fielen Prämien auf folgende Nummern:
12 000 Dollar auf Nr. 682785
3000 Dollar auf Nr. 1176584 533791
1000 Dollar auf Nr. 361198 1227922 652291
251966 773183 852410 1106762
500 Dollar auf Nr. 624486 1131873 1181293
247077 721510 1206805 723830 1376966 1067775
117534
100 Dollar auf Nr. 563984 442259 805891 1330188
48194 1298121 949649 821396 1094635 65831 980840
98658 999636 135995 432048 620185 1472682 1349725
168070 346409 1352661 39483 579412 489955 1227427
170838 17547 1085104 1341583 973559 1024537
14663 320552 1318461 309682 1037254 445024 322713
124272 715390 126598 711982 848419 867372 277540
141030 849290 556591 108496 422753 1254661 119602
1065413 622022 499253 669698 741656 1104368 830862
1210 590751 50219 751062 1470361 91483 1047524
85419 1298675 499906 343750 176847 677374 1256748
1260790 303744.

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Großes Kirchenkonzert. Am kommenden Sonntag, dem 4. November, findet, wie bereits mehrfach angekündigt, in der St. Trinitatiskirche, abends 6 Uhr, ein großes Kirchenkonzert statt.
Veranstaltet wird dieses Konzert vom Kirchengesangsverein anlässlich seines 75jährigen Bestehens. Es ist dieses die Abschlussfeier und sie soll wohlthätigen Zwecken dienen. Der Jubelverein sorgt für eine reichhaltige und künstlerisch ausgebaute Vortragsfolge.
Vor allen Dingen gelangt nochmals zur Aufführung das große Werk „Dem Unendlichen“ mit Orgelbegleitung sowie das zweite große Werk „Hoch empor“. Darin sind Orgel-, Cello- und Gesangssolos vorgezogen.

Vom Kadogoszger Männer-Gesang-Verbin „Polymymia“. Heute, Sonnabend, den 3. November, nach der üblichen Gesangsstunde, findet im eigenen Vereinslokale die ställige Monatsitzung statt. Angesichts dessen, daß wichtige Angelegenheiten zur Beratung gelangen sollen, wird um recht zahlreiches Erscheinen der Herren Mitglieder gebeten.

Fünfte Aufführung des Dramas „Perpetua“. Konfistorialrat Dietrich schreibt uns: Vor überfülltem Saal fand die vierte Aufführung des großen Dramas „Perpetua“ statt.
Nunmehr wird morgen, Sonntag, den 4. November, dieses Drama, nachmittags 5 Uhr, im neuen Jugendheim nochmals wiederholt werden, und zwar während der Reformationsfeier, welche zu dieser Zeit der ev.-luth. Jungfrauenverein an St. Johannis veranstaltet. Die Reformationsfeier ist mit Gesängen, musikalischen Darbietungen und Ansprachen umrahmt, worauf die Aufführung des Dramas beginnt.
Um allen es zu ermöglichen, an dieser großen Feier teilzunehmen, ist der Eintrittspreis auf 50 Gr. für Erwachsene und 25 Gr. für Kinder bestimmt.

Männerversammlung. Herr Konfistorialrat Dietrich schreibt uns: Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Lokale des Junglingsvereins eine große Männerversammlung statt, bei welcher Herr Pastor Rendar über die Christenverfolgungen in Rußland sprechen wird. Ich spreche über das Thema: „Hilft uns die Bibel im Kampfe ums Dasein“.

Aus dem Reiche.

Die Ergänzungswahlen in Konstantynow.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung des Wahlprotestes im dritten Wahlbezirk in Konstantynow hat die Hauptwahlkommission bereits den Wahlkalender für die Ergänzungswahlen festgesetzt. Dieser sieht folgende Termine vor: Die Wählerlisten werden bis zum 10. November ausgelegt sein, die Einreichung der Kandidatenlisten muß bis zum 8. November erfolgen, die Abstimmung findet am 18. November auf Grund derselben Bestimmungen statt wie am 27. Mai d. J. (a)

Die Frau Bürgermeisterin als geheime Schnapsverkäuferin.

Die Stadt Luszyn hat eine Sensation. Die Frau des amtierenden Vizebürgermeisters Michajewicz wurde wegen Abfüllung einer Strafe von 6 Monaten verhaftet und ins Gefängnis eingeliefert. Die Stanislawa Michajewicz wurde im Sommer d. J. auf dem Marktplatz festgenommen, als sie im geheimen Schnaps an die Marktbefucher und die Händler ausverkauft. Als der Beamte des Polizeiamtes Kamyl nach Festnahme der Frau ihr den unter der Schürze versteckten Schnaps abnehmen wollte, ergriff sie eine Flasche und schlug sie dem Beamten über den Kopf, wodurch dieser ernstlich verletzt wurde. Als nun Polizei herbeikam, erschienen auch die Söhne des Bürgermeisters, Feliks und Henryk, um ihre Mutter vor der Polizei in Schutz zu nehmen. Dadurch verschlechterte sich aber die Lage für sie nur und alle drei, die Frau Bürgermeisterin und ihre zwei Söhne, kamen vors Gericht; die erstere wegen geheimen Schnapsverkaufs und Heberlaß auf einen Beamten im Dienste und die beiden Söhne wegen Widerstandes gegen die Amtsgewalt. Alle drei wurden zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt, wobei den beiden Söhnen Strafausschub gewährt wurde. Das Urteil ist nun rechtskräftig geworden und die Frau mußte jetzt ihre Strafe antreten. (a)

Brandstiftung auf dem Lande.

Im Dorfe Splawa, Gemeinde Golina, Kreis Konin, geriet die Scheune und ein Getreideschober des Tadeusz Ciepielki in Brand. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß das Feuer durch Brandstiftung entstanden ist. Es wurde festgestellt, daß das Feuer von einem Mieczyslaw Wroblewski aus dem Dorfe Przymja, dem Ciepielki Geld schuldete und nicht abgab, aus Rache angelegt wurde. Wroblewski wurde verhaftet.

Im Dorfe Pistor, Gemeinde Brudzew, Kreis Kalisz, entstand auf dem Anwesen des August Fij Feuer, daß sich auf drei Scheunen, zwei Schuppen und den Viehstall übertrug und diese einscherte. Der Schaden beläuft sich auf 15 000 Zloty. Die Brandursache ist unbekannt.

Durch Rußbrand geriet im Dorfe Wiewiora, Gemeinde Chotyria, Kreis Wielun, das Wohnhaus des Mikolaj Jurek in Brand und brannte vollständig nieder. Der Schaden beträgt etwa 5000 Zloty.

In dem Städtchen Rajmierz, Gemeinde Babice, Kreis Lodz, brannten die Scheunen des Stefan Olejniczak und des Josef Paleczynski im Werte von 8000 Zloty nieder. Die Brandursache ist unbekannt. (a)

Bauernjustiz an einem frechen Bettler.

Ein ungewöhnlicher Vorfall trug sich im Dorfe Uszczyn, Kreis Petrikau, zu. Auf dem Anwesen des Landwirts Theodor Deutsch erschien in dessen Abwesenheit ein Bettler. Anwesen waren nur die Frau, die Mutter und die Tochter des Deutsch. Die Frauen gaben dem Bettler zu essen, doch verlangte er dann noch Zigaretten oder Tabak zum Rauchen. Als die Frauen ihm dies ablehnten, schlug der Bettler Lärm und warf sich mit einem Messer auf die Frauen. Auf das Geschrei der Frauen hin, eilten Nachbarn herbei, die den frechen Bettler derart berprügten, daß er nicht mehr selbst weiter konnte und ins Krankenhaus nach Petrikau geschickt werden mußte. Die in Kenntnis gesetzte Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Last. Tod unter der Eisenbahn. Auf dem Eisenbahndamm zwischen den Stationen Widawa und Kozub im Kreise Last trug sich ein tragischer Unfall zu, dem die 60jährige Josefa Gapska aus dem Dorfe Ruda, Gemeinde Chocim, Kreis Last, zum Opfer fiel. Die Gapska hütelte Gänse und wollte, um sich den Weg abzukürzen, über den Eisenbahndamm gelangen, als ein Zug herangebraust kam. Sie wurde von dem Zuge erfaßt. Da ihr beide Beine abgefahren wurden, verließ die Unglückliche obwohl ihr bald Hilfe erteilt worden war. (a)

Petrikau. Greisin springt in den Teich. Im Dorfe Jar, Gemeinde Kluki, Kreis Petrikau, sprang die 79jährige Anna Kacina in selbstmörderischer Absicht in einen Teich und ertrank. Die Leiche der Greisin wurde erst am nächsten Tage gefunden. (a)

Kalisz. Blutiger Grenzstreit zwischen zwei Brüdern. Im Dorfe Borchlawice, Gemeinde Blazki, Kreis Kalisz, kam es zwischen den Brüdern Jozym und Wladyslaw Tomczak zu einem Streit wegen eines Grenzstreifens. Hierbei ergriff Jozym Tomczak eine Art und hieb auf seinen Bruder ein, wobei er ihm schwere Verletzungen am Kopfe und am Halse beibrachte. Der Verletzte mußte in ein Krankenhaus eingeliefert werden. (a)

Wielun. Seinen Freund angeschossen. Auf dem Hofe des Gutes Chatom, Gemeinde Morisko, Kreis Wielun, vergnügten sich zwei 18jährige Burchen mit Schießen aus einem Flobertgewehr. Dabei traf der Jgnacy Mora seinen Freund Antoni Pachna in die Brust. Pachna brach bewußlos zusammen und mußte ins Krankenhaus geschickt werden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. (a)

Kattowitz. Töblicher Sturz in einen Notjacht. Das Suchen nach Kohle in den Notjachten hat wieder ein Todesopfer gefordert. Als der 24jährige Emad Dlugaczyl in Hohenlohehütte vor Beginn der Arbeit den Deckel von einem Notjacht entfernen wollte, glitt er plötzlich aus und stürzte in den etwa 40 Meter tiefen Schacht. Er erlitt dabei derartig schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Sport.

Pofens Boxer in Berlin hoch geschlagen.

Gestern wurde im Berliner Krieger-Vereinshaus der Rückkampf im Boxen zwischen den Auswahlmannschaften von Berlin und Posen ausgetragen. Den Berlinern gelang es voll und ganz für die im Januar in Posen erlittene 4:12-Niederlage Revanche zu nehmen, denn sie setzten hoch 11:5. Von den Posener bewährten sich Soblowial und Rajnar, während Majchrzyceli, Rogalski und Sipiński ganz verlagten.

Die einzelnen Ergebnisse waren folgende: Fliegengewicht: Soblowial (B) schlägt Tiefsch (P) nach Punkten. Bantamgewicht: Weirhold (B) schlägt Rogalski (P) nach Punkten. Federgewicht: Rajnar (B) schlägt Arenz (P) nach Punkten. Leichtgewicht: Rosinski (B) schlägt Sipiński (P) nach Punkten. Weltergewicht: Campe (B) schlägt Radomski (P) nach Punkten. Mittelgewicht: Majchrzyceli (B) und Schellin (B) kämpfen unentschieden. Halbschwergewicht: Tabbert (B) schlägt Przymyski (P) nach Punkten. Schwergewicht: Holz (B) schlägt Karpinski (P) nach Punkten.

Der Boxkampf Lodz -- Brinin findet definitiv am 30. Dezember in Lodz statt.

Vierte Niederlage des rumänischen Mannschaftsmeisters in Polen.

Der rumänische Mannschaftsmeister Dragos Boda, der am Sonntag in Lodz gegen M 15:1 verlor, abschiedete am Donnerstag seinen vierten Start in Polen gegen eine kombinierte Hebera-Dror-Mannschaft in Lemberg. Die Rumänen mußten eine vierte Niederlage einstecken, denn sie wurden von den Kombinierten 13:3 geschlagen.

Im Rahmen dieser Kämpfe fand das Treffen Rothele (Warschau) -- Stipielikow (Lemberg) statt, das einen unentschiedenen Verlauf nahm.

Deutsche Boxer kommen nach Lodz.

Nach dem Auftreten deutscher Turner in Lodz werden wir nun auch deutsche Boxer in Lodz begrüßen können. Die Boxsektion des Fabrikklubs J. A. Poznamski verhandelt mit dem Sportklub Armin (München) wegen Austragung eines Boxkampfes in Lodz. Zwar steht der genaue Termin noch nicht fest, doch werden die Münchener Boxer noch in diesem Jahre in Lodz und Warschau in den Ring gehen. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß die sportliche Ausbeute eines Boxkampfes M -- Armin eine viel größere sein wird, als der Kampf mit Dragos Boda (Wartarek).

Die Fußballspiele der A-Klasse.

Morgen kommen nachstehende Spiele zum Austrag:
LKS-Platz, 11 Uhr: Lodzer Sport- und Turnverein -- Wima.
LKS-Platz, 11 Uhr: LKS -- Widzew.
Widzew-Platz, 11 Uhr: Sakoah -- Union-Touring.
Pabianice, 11 Uhr: PTC -- LKS.

Die Fußballklub Pofens kämpft am Sonntag gegen Breslau.

Am morgigen Sonntag treffen sich in Breslau die Auswahlmannschaften Pofens und Breslaus. Posen stellt folgende Mannschaft auf: Fontowicz; Kubalszal, Duzil; Przynucki, Dantelak, Smiglak; Slomiaz, Kinola, Szerska, Gensler, Martiewicz. Die Elf stützt sich, wie man sieht, hauptsächlich auf die Ligamannschaft Warta sowie auf den Meister der A-Klasse Legia.

Diesit (Wisla) brach ein Bein.

Wie die nähere ärztliche Untersuchung ergab, brach sich Diesit im Ligaspiel gegen LKS in Lodz beim Zusammenprall mit Krol ein Bein am Knöchel. Er liegt gegenwärtig im Spital.

Der Vizevorsitzende des Fußballverbandes zurücktreten.

Der Vizevorsitzende des polnischen Fußballverbandes Oberst Rudolf hat sein Mandat niedergelegt. Oberst Rudolf wollte im Verband sowie im Schiedsrichterkollegium Reorganisationen durchführen, traf aber auf einen harten Widerstand bei den übrigen Verwaltungsmitgliedern. Da seine Pläne nicht in Erfüllung gingen, zog er es vor, aus dem Fußballverband auszuscheiden.

Morgen zwei Ligaspiele.

Morgen spielen Warzawianka -- Rusch in Warschau und Wisla -- Cracovia in Krakau. Das Spiel in Krakau wird der Lodzer Schiedsrichter Wardenzylkiewicz leiten.

Radio-Programm.

Sonnabend, den 3. November 1934.

Polen.

Lodz (1339 Lh, 224 M.)

12.10 Konzert 13 Presse 13.05 Opernphantasien 15.30 Export 15.35 Börse 15.45 Neue Schallplatten 16.30 Hörspiel für Kinder 17 Gottesdienst 17.50 Vortrag 18 Musik 18.10 Theaterprogramm 18.15 Konzert 18.45 Reportage 19 Violinmusik 19.20 Vortrag 19.30 Lieder 19.45 Programm 19.50 Sport 20 Musik 20.45 Abendpresse 20.55 Vortrag 22 Werbefunkonzert 22.15 Lodzer Briefkasten der Radiofamilie 22.30 Kunstkonzert 23 Wetter 23.05 Hörspiel 23.35 Kunstkonzert.

Ausland.

Königswusterhausen (191 Lh, 1571 M.)

12 Konzert 13 Schallplatten 15.15 Kinderballettstunde 16 Konzert 20.10 Brett und Tanz 23 Ein wenig Leichtsin kann nicht schaden.

Heilsberg (1031 Lh, 291 M.)

11.30 Konzert 13.05 Schallplatten 16 Konzert 19 Die Eroberung der Alpen 21.10 St. Hubertus 23.30 Ein wenig Leichtsin kann nicht schaden.

Breslau (950 Lh, 316 M.)

12 Konzert 13.30 Schallplatten 16 Konzert 20.10 Festkonzert 22.40 Tanzmusik.

Wien (592 Lh, 507 M.)

12 Konzert 16.20 Mandolinenkonzert 19.10 Hubertus-Abend 20.40 Komödie: Beesagor 22.25 Tanzmusik.

Prag (638 Lh, 470 M.)

12.35 Volkswesen 18.05 Deutsche Sendung 19.10 Oper: Die Taube 21.40 Bunter Abend 22.35 Jazzmusik.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. b. S. -- Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. -- Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. -- Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Seife. -- Druck: „Prasa“ Lodz, Petrikauer 101



# Die Frau im schwarzen Schleier

Roman von Hedda Lindner

(25. Fortsetzung)

Das war ein harter Schlag für sein Hundehertz. Und erst Tante Nells Aufstehen tröstete ihn etwas. Diese Frau brachte irgendwie den Geruch seiner Herrin mit, stellte er nach eingehendem Beschäftigen erfreut fest. Tante Nell wurde anerkannt. Und noch einem anderen gelang es, Hassos Freundschaft zu gewinnen — Steppuhn! Steppuhn hatte eine so vernünftige Art, sich zu unterhalten, fand Hasso, verständnisvoll, ohne die plumpe Vertraulichkeit, die manche Leute einem Hund gegenüber für besonders angebracht hielten. Steppuhn war richtig. Bald hatte Hasso auch begriffen, daß das Auto ein ganz angenehmes Beförderungsmittel ist — eine Ansicht, zu der sich Tante Nell auch allgemach bekehrt hatte — er sah nämlich voll neben dem Fahrer und blickte leicht blasiert auf die Fußgänger herab.

Daß Wilbert Janßen ebenfalls Zusammenhang mit seiner Herrin hatte, das witterte Hasso bald heraus und begrüßte ihn stets außerordentlich freundlich. Und Wilbert ließ sich von Steppuhn sehr genaue Bulletin geben, damit er Gisela ständig von Hassos Ergehen berichten konnte.

„Er ist ein so vornehmer Charakter, der Hasso“, sagte Gisela lächelnd, als Wilbert von der Freundschaft mit Steppuhn berichtete, „und gar kein Käufer, nur gegen Airedale-Terrier hat er eine ausgesprochene Antipathie. Da pöbelt er sich sogar auf der Straße —“, sie schaute einen Augenblick, dann fuhr sie lebhaft fort: „Mebrigens, an die'm zweiten Oktober, den man mir absolut nicht glauben will, da hatte er sich am Stadtpark mit einem

Airedale gehörig gebissen; der Herr und ich hatten schwere Mühe, die beiden auseinanderzuliegen. Wir haben uns dann noch einige Liebenswürdigkeiten gesagt, — aber ich war sehr kleinlaut, denn ich glaube, Hasso hatte dem Airedale ziemlich eins ausgewischt.“

„Und Sie wissen genau, daß es an diesem Tage war?“ fragte Wilbert interessiert.

„Ganz gewiß, am nächsten Tage kam Adolf zurück, und wenn er da war, ging das Mädchen mit dem Hund am Abend aus, weil er es für mich nicht passend fand. Dann kam allerhand dazwischen, und ich weiß noch, als ich das nächstemal mit Hasso ausging, lag schon Schnee.“

Steppuhn war in solchen Dingen sehr gewandt. Nach knapp zwei Stunden hatte er schon festgestellt, wer im Umkreis des Stadtparks einen Airedale besaß: Kaufmann Pohl, Gartenweg 7, Airedalehund — Gymnastiklehrerin Hubert, Schillerstraße 9, Airedalehund — Zahnarzt Gerber, Airedalehündin, Drogerie Schneider, beide Am Ball 3 und 4 — Hund.

Die Hündin schied aus, blieben also drei. Wilbert suchte als nächsten am Wege zuerst den Drogeristen auf, er hatte Glück, denn gleich der erste war der Richtige. Und — auf solchen Zufall wagte man kaum zu hoffen — er besann sich genau auf die Beißerei, denn sein „Treu“ hatte von Hassos scharfen Zähnen einen erheblichen Riß davongetragen, der am nächsten Tage vom Tierarzt bernäht werden mußte. Wann es genau war, ja, auf den Tag... aber der Tierarzt mußte es doch in seinem Buch haben. Zweimal war er noch mit dem Hund dagewesen, eigentlich hätte die Dame bezahlen müssen, denn der Schäferhund hatte angefangen, aber sie war so schuldlos, und zu ihr einer hübschen und netten Frau mochte man auch nicht gleich zu sein. Wilbert segnete den guten Geschmack des Herrn Drogeristen, denn auf seine Frage, ob er die Dame wiedererkennen würde, kam ein schmunzelndes: „Allein! Ich habe sie später noch öfter mit dem Hund gesehen, am

Tage in der Stadt, aber da habe ich meinen schleunigst rangeholt und bin anders rum gegangen, sonst hätte der Schwarze ihn wieder am Bickel gehabt.“

Aus den Büchern des Arztes ging einwandfrei hervor, daß er am dritten Oktober den Hund des Drogeriebesizers Schneider an einem Riß des Stirnfelles, verunfacht durch Biß, behandelt hat.

Nun ging Wilbert auch gleich nach der Parkstraße. Er war schon verschiedentlich mit Tante Nell dagewesen, das Mädchen Frieda und der Hund Hasso begrüßten ihn freundlich als lieben Bekannten, und Frieda hatte keinenlei Bedenken, ihm die große Photographie der Gnädigen vom letzten Frühjahr — die im schwarz-weißen Komplex mit dem Glöckchen — auszuhändigen.

Herr Schneider erkannte gleich die Dame wieder, deren Hund seinen Treu so unfreundlich zugerichtet hatte. Er war bereit, dieses auf seinen Eid zu nehmen und fühlte sich begeistert als kaiserlicher Ritter einer schönen Frau, nach dem er erfahren hatte, um was es sich handelte.

Janßen kämpfte schwer mit der Verachtung, das Bild zu behalten, aber schließlich entschloß er sich doch, es zurückertragen, schon um Frieda nicht auf unnötige Gedanken kommen zu lassen. Diese Gewissenhaftigkeit machte sich belohnt. Als er durch die Diele ging, um das Bild wieder an seinen Platz auf den Kamin zu stellen, sah er auf dem Küchentisch — Frieda hatte in der Eile die Kuchentür aufgelassen — einen Haufen alter Gewehre liegen. Er stürzte und trat etwas näher. „Sie haben ja eine ganze Waffensammlung hier“, fragte er freundlich, „fürchten Sie sich vor Einbrechern?“

„Aber nein“, sagte Frieda entrüstet, „ich fürchte mich überhaupt nicht, und außerdem habe ich ja Hasso hier. Herr Oberregierungsrat hatte noch einen ganzen Stapel alter Gewehre in dem Verschlag hinter der Schrankkammer, und weil ich jetzt doch hier aufräume, will ich sie mir gleich mit einpacken, damit Herr Oberregierungsrat sie abholen lassen kann.“

Fortsetzung folgt.

**Dr. med. FELDMAN**  
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
Kiliński 113 (Nawrot 41)  
Tel. 155-77

**Dr. J. NADEL**  
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
Andrzejka 4 Tel. 228-02  
Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

**Achtung! Bücherfreund!**  
Die Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens  
Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für den Bücherfreund erscheint in neuer Aufmachung  
Band 1 Jahrgang 1935 bereits erschienen  
13 Bände jährlich  
Preis pro Band Mk. 1.40  
Verlangen Sie Probekapitel auf einige Tage  
Auslieferung: „Volkspreffe“ Petrikauer 100

**Dr. med. G. Gersztajn**  
Spezialarzt für Augenkrankheiten  
Sraungutta 12  
Tel. 175-10  
Empf. von 11-1 u. v. 7-8 abends

**Dr. med. TREPMAN**  
Spezialarzt f. Haut-, Horn- und venerische Krankheiten empfängt jetzt  
**Zwornika 6**  
Krant. 2. Etod  
v. 8 - 2.2 u. 6.9 abends  
für Damen besonderes Wartezimmer

**Dr. med. NEUMARK**  
Spezialarzt f. Haut-, Horn- und venerische Krankheiten  
**Andrzejka 4**  
Tel. 170-50  
Empf. v. 2-2 und 6-8 an Sonn- und Feiertagen von 9-1 für Damen besonderes Wartezimmer

**Dr. med. L. BERMAN**  
Spezialarzt für venerische, Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**Cegielniana 15**  
Tel. 149-07  
empf. v. 8-11 früh u. 4-8 ab Sonn- u. Feiertagen von 9-1 nachm.  
Helianthalspreffe

**Doktor Reicher**  
Spezialist für Haut- und venerische Krankheiten (Segual-Nachschläge)  
**Południowa 28**  
Telephon 201-93  
Empfängt von 8-11 und 5-8 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 9-1 Uhr

**Gine**  
überaus wirksame Propaganda ist heute dem modernen Geschäftsmann in der  
**Anzeige**  
in die Hand gegeben. Sie wirkt am meisten in Blättern der org. Arbeiter und  
**arbeitet!**  
für ihn, ohne daß er große Ausgaben hat, und — das Wichtigste — Erfolg hat sie immer!

**Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Bolens**  
laut Beschluß des Bezirksvorstandes finden in allen Ortsgruppen  
**Mitgliederversammlungen**  
laut folgendem Plan statt:

Ort	Tag	Uhrzeit	Referent	Seite
Ruda-Tabianicka	3. Nov.	7 Uhr abends	im Partellokale	—
Buniska-Wola	4. "	10 "	norm.	Kummert
Alexandrow	4. "	10 "	norm.	Dittbremer
Komarnikow	10. "	7 "	abends	Herbe
Zgierz	10. "	7 "	im Partellokale	Seidler
Konstantynow	11. "	10 "	norm.	Rocholet
Dzorkow	11. "	10 "	norm.	Göhling

Die Referenten werden über die **Lage der Arbeiterbewegung** sprechen.  
Pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.  
Der Bezirksvorstand.

**Dr. med. Heller**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**Sraungutta 8** Tel. 179-89  
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag v. 11-2  
Besonderes Wartezimmer für Damen  
für Unbemittelte — Helianthalspreffe

**Dr. med. WOLKOWSKI**  
mohnt jetzt  
**Cegielniana 11** Tel. 238-02  
Spezialarzt für Haut-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten  
empfängt von 8-12 und 4-9 Uhr abends  
an Sonn- und Feiertagen von 9-1 Uhr

**Kirchlicher Anzeiger.**

**Trinitatis-Kirche.** Sonntag, 9.30 Uhr Beichte 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit hl. Abendmahl. V. Wannagat. 12 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Bil. Stielod 2.30 Uhr Kindergottesdienst; 6 Uhr Kirchliches Konzert Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Leisgottesdienst.

**Reichhaus Zubarda, Sierakowkiego 3.** Sonntag, 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst — P. Bil. Schendel.

**Reichhaus Baluz, Dmowska 2.** Sonntag, 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst — P. Bil. Stielod.

**Zdrowie, Hus Grabski** Sonntag, 10 Uhr Leisgottesdienst.

**Dzielnianka, Polnocka 42.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst 3 Uhr nachm. Andacht in der Bielenka-Anstalt, Rakta 34.

**Johannis-Kirche.** Sonntag 9.30 Uhr Reformationsfestgottesdienst — P. Dobertlein (im Neuen Jugendheim); 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Kirchengesang und hl. Abendmahl — Konf. Dietrich; 12 Uhr Reformationsfestgottesdienst in polnischer Sprache — P. Kotula; 8 Uhr Reformationsfestgottesdienst — P. Dietrich; 6 Uhr Reformationsfestgottesdienst P. Dobertlein.

**Vom 3. bis 8. November Apologetische Reformationsfestgottesdienst** — P. Lipst.

**Kathol. Kirche.** Sonntag 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Bil. Berndt 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Bil. Otto; 3.30 Uhr Laufen — P. Bil. Berndt; 6 Uhr Abendgottesdienst — P. Bil. Otto.

**Chojna, Wierzbowa 17.** Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Bil. Otto.

**St. Michael-Gemeinde, Reichhaus, Jaiterka 141.** Sonntag, 10.30 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Bense; 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Ev. Brüdergemeinde, Jerominskigo 56.** Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr Predigt — Pred. Hiloner. Babianice, So Juna 6, Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt. Konstantynow, Dienstag 7.30 Uhr abends Versammlung.

**Missionshaus „Piel“, Bulganiska 124.** Sonntag 4.30 Uhr Andacht. Sonnabend, 5 Uhr Evangelisation für Israeliten. Für Israeliten ist das Lesezimmer täglich außer Sonntag von 4 bis 9 Uhr abends geöffnet.

**Baptisten-Kirche, Nawrot 27.** Sonntag, 10 Uhr Festgottesdienst — Dr. Simoleit Berlin; 4 Uhr Konfessionfeier — Pred. Drows. Kosen. Agowka 41a, Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Strohschein. Baluz, Pol. Limanowkigo 60 Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Schönhecht.

**Ev. luth. Gemeinde zu Ruda Tabianicka.** Sonntag 10 Uhr in der Kirche Reformation gottesdienst mit hl. Abendmahl; 3 Uhr Kindergottesdienst 5 Uhr im Bijaal zu Kolicie Bibelabläumfest — P. J. Ober.

**Ev. luth. Gemeinde zu Alexandrow.** Sonntag 10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit Abendmahl — P. Buse; 2 Uhr Kindergottesdienst — P. Buse; 6 Uhr Reformationsfestgottesdienst — P. Bense.

**Theater- u. Kinoprogramm.**  
Stadttheater: Heute 4 Uhr „Zwycięzcyem kryzys“; 8.30 Uhr „Die Dame in Weiß“  
Capitol: Die Flüchtlinge  
Casino: Prinzessin auf 30 Tage  
Europa: Was treibt mein Mann in der Nacht  
Grand-K no: Eskimo  
Luna: Wiener Konditorei  
Metro u. Adria: Wüstensöhne  
Miraz: Sohn des King Kong  
Palace: Die große Zarin  
Przedwiosnie: Der Tod ruht aus  
Rakieta: Rakoczy-Marsch  
Sztuka: Katharina die Große